

Preisregen: Lehrbuch „Lernen und Lehren mit Technologien“ mehrfach ausgezeichnet

Ines Hopfer-Pfister

Rund 200 Personen aus dem ganzen deutschen Sprachraum haben über Monate zusammengearbeitet, um das erste deutschsprachige, frei zugängliche Lehrbuch zum Thema „Lernen und Lehren mit Technologien“ (L3T) zu verfassen. Die beiden „Masterminds“ des Projektes, Martin Ebner und Sandra Schön, wurden nun dafür mit einem wahren Preisregen belohnt: Nach dem SuMa Award in Berlin und dem steirischen eAward wurde L3T im Rahmen der Frankfurter Buchmesse mit dem „derneuebuchpreis.de“ ausgezeichnet.

Martin Ebner, Leiter der Abteilung „Vernetztes Lernen“ an der TU Graz, hat gemeinsam mit der promovierten Pädagogin Sandra Schön von Salzburg Research die Initiative zu diesem einzigartigen Buchprojekt gestartet: „Wir haben festgestellt, dass es im Bereich Neue Medien kaum wissenschaftliche Literatur für die Lehre und insbesondere kein Lehrbuch gibt“, so der habilitierte Medieninformatiker. L3T ist für alle Interessierten online frei zugänglich und wurde



L3T – „Lernen und Lehren mit Technologien“:
Die „Masterminds“ Sandra Schön (Salzburg Research)
und Martin Ebner (TU Graz)

seit Februar bereits 79.000 Mal heruntergeladen, seit Ende Mai ist das Werk auch gedruckt im Buchhandel erhältlich.

Es gibt eigene Apps für Mobiltelefone (iPhone, Android-Smartphone) sowie E-Book-Anwendungen für Android und iPad. Inhaltlich hat sich das wissenschaftliche „Who is Who“ zusammengefasst und deckt das Thema in der vollen Breite ab: technologische, medienpädagogische sowie psychologische Aspekte für Theorie und Praxis. Und das Buch wächst weiter: „Wir wollen das Lehrbuch kontinuierlich und lebendig weiterentwickeln“, wünscht sich Ebner. Für das Engagement winkte „derneuebuchpreis.de“, den der deutsche Tagesspiegel, die Zeit online und die Plattform epubli gemeinsam vergeben. Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse wurde den beiden L3T-Initiatoren Martin Ebner und Sandra Schön der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis in der Kategorie „Wissenschaft“ verliehen. ■

Nähere Informationen:

- ▶ <http://l3t.tugraz.at>
- ▶ <http://derneuebuchpreis.de>

Sehr gefragt: Passivhaus-Kurs an der TU Graz

Birgit Reszler

In nur eineinhalb Jahren hat es der Universitätskurs zum zertifizierten Passivhausplaner/zur zertifizierten Passivhausplanerin an der TU Graz geschafft, die Marktführung unter zahlreichen Anbietern in Österreich zu erlangen. 41 PHI-zertifizierte Absolventinnen und Absolventen in nur drei Kursen und weitere 20 Teilnehmende, die im Herbst 2011 gestartet sind, sprechen für sich.

Die Idee zum Passivhaus entstand vor 20 Jahren und war in der Anfangsphase getrieben vom Pioniergeist einiger weniger Individualistinnen und Individualisten. Heute sind das Passivhaus und andere energieeffiziente Gebäudetechniken in aller Munde, spielt doch der Gebäudesektor mit seinem aktuellen Anteil von 40 bis 50 % am Gesamtenergieverbrauch eine wesentliche Rolle im Bemühen, den Gesamtenergiebedarf und den damit zusammenhängenden CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Eine effiziente Maßnahme, den Energiebedarf im Gebäudebereich drastisch zu senken, ist die flächendeckende Umsetzung des Passivhausstandards in Neubau und Sanierung.



Passivhaus „Haus Sperl“

Damit die verwendeten und sich ständig weiterentwickelnden Passivhaustechnologien auch richtig eingesetzt werden, ist es notwendig, sämtliche bei der Errichtung eines Gebäudes involvierten Personen weiterzubilden, vom Planenden bis zu den ausführenden Gewerken.

Dieses Ziel verfolgt der 2010 an der TU Graz im Rahmen von Life Long Learning vom Institut für Hochbau in Zusammenarbeit mit dem Passivhausinstitut Darmstadt und der IG Passivhaus

Stmk./Bgd. eingerichtete Universitätskurs zum zertifizierten Passivhausplaner bzw. -berater/zur zertifizierten Passivhausplanerin bzw. -beraterin. Und das mit Erfolg. Denn dieser Kurs hat österreichweit bisher die meisten Absolventinnen und Absolventen hervorgebracht (Quelle: www.passivhausplaner.eu, Stand 01.09.2011).

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Praxis sind auch in der Weiterbildung von großer Bedeutung. Umso erfreulicher, dass neben der Bauakademie Steiermark nun auch der Holzcluster Steiermark als wertvoller Partner in der Organisation und Durchführung des Universitätskurses gewonnen werden konnte. ■

Termine Passivhausplanerkurs und Weiterbildungsprogramm 2012 unter

- ▶ www.LifeLongLearning.tugraz.at

Infoabend Universitätslehrgang Nachhaltiges Bauen:

- 17.01.2012, 17:00, Bautechnikzentrum TU Graz
- Anmeldung: lucia.huemer@tugraz.at